

Handschellen an und schiebt ihn zur Tür hinaus. „Ein andermal vorsichtiger sein!“, ruft er dem Juwelier noch zu, und dann verschwindet er mit dem Juwelendieb im Innern des Wagens.

Nach 2 oder 3 Minuten hält vor dem Laden ein anderes Auto. Wieder springt ein Polizeibeamter heraus.

„Wo ist der Dieb?“

Magloses Erstaunen bei dem Juwelier.

„Aber den hat doch eben ein Kollege von Ihnen schon mitgenommen.“

„Ein Kollege?“ fragt der Beamte mißtrauisch.

Schnell erzählt der Juwelier. Der Beamte zuckt die Achseln.

„Lassen Sie den Ring mal sehen. . . . Ist das wirklich Ihr Ring?“

Der Juwelier betrachtet sich jetzt den Ring genau. Herrgott, wo hat er denn nur seine Augen gehabt? Das ist ja ein völlig wertloser Stein!

„Sie sind das Opfer von zwei gerissenen Gaunern geworden. Der „Beamte“ von vorhin war natürlich ein Komplize des Diebes. Mit dem echten Ring sind sie davongegangen, und den falschen, auf den ersten Blick ganz gleichen, haben sie Ihnen gegeben. Deshalb hat der Herr so lange vor dem Schaufenster gestanden und sich die Ringe betrachtet. Wieviel Zeit ist denn vergangen zwischen Ihrem Telefonanruf und der Ankunft des Autos?“

„Vielleicht drei Minuten, auch vier oder fünf . . .“

„Sehen Sie, und Sie hätten sich sagen müssen, daß ein Auto von der Zentrale bis hierher mindestens 10–12 Minuten braucht. Darauf haben Sie in Ihrer Aufregung natürlich nicht geachtet. Damit aber haben die Gauner gerechnet. Sie sind auf ihren Trick richtig hereingefallen.“ (VI/151) Dr. Paul Baché.

Neues Leuchtzifferblatt. Bei den üblichen Leuchtzifferblättern ist die Leuchtmasse auf den Zahlen und Zeigern aufgetragen, wodurch diese sich tagsüber von dem ebenfalls hellen Grund des Zifferblattes nicht mehr so gut abheben wie bei Zifferblättern mit nichtleuchtenden Zahlen. Die Firma Ferd. Feilner (München) hat sich deshalb eine andere Art Leuchtzifferblätter durch Gebrauchsmuster schützen lassen. Im Gegensatz zu den bisherigen Zifferblättern ist hier die ganze Fläche des Blattes mit Ausnahme der Ziffern mit Leuchtmasse behandelt. Dadurch leuchtet das Zifferblatt im Dunkeln, und Zahlen und Zeiger heben sich sowohl nachts wie am Tage gleichmäßig deutlich von dem hellen Grunde ab. Verwendbar ist das Verfahren für alle Uhren, also Reise- und Baby-Wecker usw., wie auch für Armband- und Taschenuhren. Wenn die Leuchtmasse ebenso wirksam und dauerhaft ist wie die jetzt für die Zahlen und Zeiger verwendete, so dürfte das Verfahren erfolgversprechend und praktisch sein. Durch die Vervollkommnung in der Fertigung hat es sich bis jetzt praktisch bewährt. Es wäre gut, wenn in den Fachkreisen bei Neuvergebung von Aufträgen auch der neue Leuchtwecker nicht vergessen wird. (VI 1/194)

Osterplakat. Die Firmen Rudolf Flume (Berlin) und Georg Jakob G. m. b. H. (Leipzig) bringen gemeinschaftlich für das Ostergeschäft ein neues vierfarbiges, sehr ins Auge fallendes Osterplakat heraus in der Größe 200 × 25 cm, auf Jalousieartiger Pappe, zum Preise von 2,25 RM das Stück. Dieses Plakat kann, wie das vorjährige Weihnachtsplakat, bis auf 1,40 m gekürzt werden, ohne seine Wirkung zu verlieren. Wir raten jedem, jetzt schon sich dieses künstlerische Plakat als Werbemittel für sein Fenster anzuschaffen. (VI 1/217)

Zentralverbands-Nachrichten

Uhrenhandlung Eugen Kett in Pforzheim

Durch ein bedauerliches Versehen haben wir über die bezeichnete Firma in den letzten Verbandsnachrichten eine Notiz gebracht, daß sie Uhren „Sesame“ und „Torpedo“ unmittelbar an das Publikum anbiete. Der der Verbandsnachricht zugrunde liegende Artikel ist aber tatsächlich in einer Händlerzeitung erschienen, nicht in einer für das Publikum bestimmten Zeitschrift. Wir widerrufen deshalb die in Bezug genommene Verbandsnachricht. (VII 929)

Vorbereitung der Wahl des I. Vorsitzenden des Zentralverbandes. Die Wahl des I. Vorsitzenden muß sätzungsgemäß auf der nächsten Reichstagung, also auf der Reichstagung Frankfurt (Main) vom 20. bis 28. Juni 1931, erfolgen. Um diese Wahl vorzubereiten, hat die Hauptausschußsitzung am 23. Januar in

Halle (Saale) beschlossen, einen besonderen Ausschuß einzusetzen. Dem Ausschuß gehören folgende Kollegen an: P. Magdeburg (Leipzig), als Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Ausschusses, Schiele (Stuttgart), Hempel (Breslau), Meyer (Magdeburg), Steinhoff (Münster i. W.). Anregungen und Vorschläge bitten wir an diesen Ausschuß zu richten. (VII 921)

Wirtschaftsausschuß. Durch den Tod des Kollegen P. Volkert (Nürnberg) war es notwendig, einen Ersatzvertreter des Zentralverbandes in den Wirtschaftsausschuß zu wählen. Die Hauptausschußsitzung am 23. Januar in Halle (Saale) hat als Mitglied des Wirtschaftsausschusses den Kollegen Stranger-Brader (Chemnitz) gewählt. (VII 922)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

W. König.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Mecklenburger Uhrmacher-Verband E. V. (Sitz Wismar)

Wir teilen den Obermeistern und Mitgliedern unseres Verbandes mit, daß wir zum Sonntag, 15. Februar, eine Vorstandssitzung einberufen. Tagungsort und Tagesordnung werden noch bekanntgegeben. (VII 928) Der Vorstand.

Gera. (Zwangsinnung.) Am 21. Januar fand in Gera unsere Jahreshauptversammlung statt. Anwesend waren 26 Mitglieder. Ehrend gedachten die Kollegen des verstorbenen Zentralverbandsvorsitzenden, Herrn Kollegen Enno Kerckhoff. — Die letzte Niederschrift und der Jahresbericht werden ohne Widerspruch angenommen. Im vergangenen Jahre wurden vier Versammlungen abgehalten. Die Beteiligung war 46 %. Durch Anschluß der Greizer Kollegen ist unsere Mitgliederzahl auf 52 gestiegen. Ein Meister und zwei Gehilfen legten mit Erfolg ihre Prüfung ab. In Gera fand durch den Unterverband ein sehr gut besuchter Kursus über elektrische Uhren statt.

Der Kassenbericht ergab an Einnahmen 1447,10 RM, an Ausgaben 1370,54 RM, so daß ein Bestand von 76,56 RM verbleibt. Das Vermögen an Inventar und Bestand beträgt 623,41 RM. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt.

Der Haushaltplan wurde wie vorgelegt angenommen. Um der schlechten Wirtschaftslage Rechnung zu tragen, wurden die Beiträge von 6 auf 5 RM ermäßigt. Als Beisitzer wurde Kollege Brachmann wiedergewählt. Die große Anzahl der Eingänge wurde erledigt und auf den in Kürze in Gera stattfindenden Meisterkursus der Handwerkskammer hingewiesen. Die an-

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

wesenden Geraer Kollegen waren für den Anschluß der Innung an den Gewerbebund. Obermeister Prell berichtete über den Obermeistertag in Saalfeld und sprach über die Zustände in der Berufsschule. Als nächster Versammlungsort wurde Neustadt gewählt. (VII 924) Ernst Zeise, Schriftführer.

Gießen. (Freie Innung.) Erste Hauptversammlung am 14. Jan. 1931: Herr Obermeister, Kollege Schmidt, widmet den Toten des Jahres 1930 einen Nachruf. Besonders gedenkt er unseres lieben Kollegen und Vorsitzenden des Zentralverbandes, Enno Kerckhoff, und ermahnt die Anwesenden, im Sinne unseres toten Führers und Freundes weiter zu arbeiten. — Aus dem anschließenden Jahresbericht sei erwähnt: Die Versammlungen wurden durchschnittlich von 50 % der Mitglieder besucht. Mitgliederstand zu Beginn des Jahres 48, Abgang 2, Mitgliederstand Ende 1930 46. — Es fanden eine zweitägige Rheinreise und mehrere Halbtagsfahrten statt. — Im Laufe des Herbstes sah sich der Vorstand genötigt, gegen Außenseiter und Hausierer Abwehrmaßnahmen zu ergreifen. Es wurden für Inserate und Flugblätter insgesamt 595,95 RM verausgabt. — Die Kasse wird geprüft und dem Rechner Entlastung erteilt. Der Kassenbestand von 544,41 RM verrät, daß das Amt des Rechners sich in guten Händen befindet.

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt: Otto Schmidt, Obermeister; Hch. Marx, Obermeister-Stellvertreter; D. Raminka, Rechner; Aug. Trebbe, Schriftführer; C. Schmidt, W. Weber (Alsfeld), Beisitzer.

Um bei einigen sehr weit vom Tagungsort wohnenden Kollegen das Interesse für unsere Innung wieder zu wecken, soll im Laufe